

DAIMLER

Supply Chain Management im globalen Produktionsverbund



Mercedes-Benz



BHARATBENZ

Düsseldorf, 24.01.2012

Dr. Holger Steindorf

Procurement Trucks & Buses

Internal

Inhalt

1 Daimler Trucks im Überblick

2 Herausforderungen im globalen Produktionsverbund

3 Aktuelle Beispiele

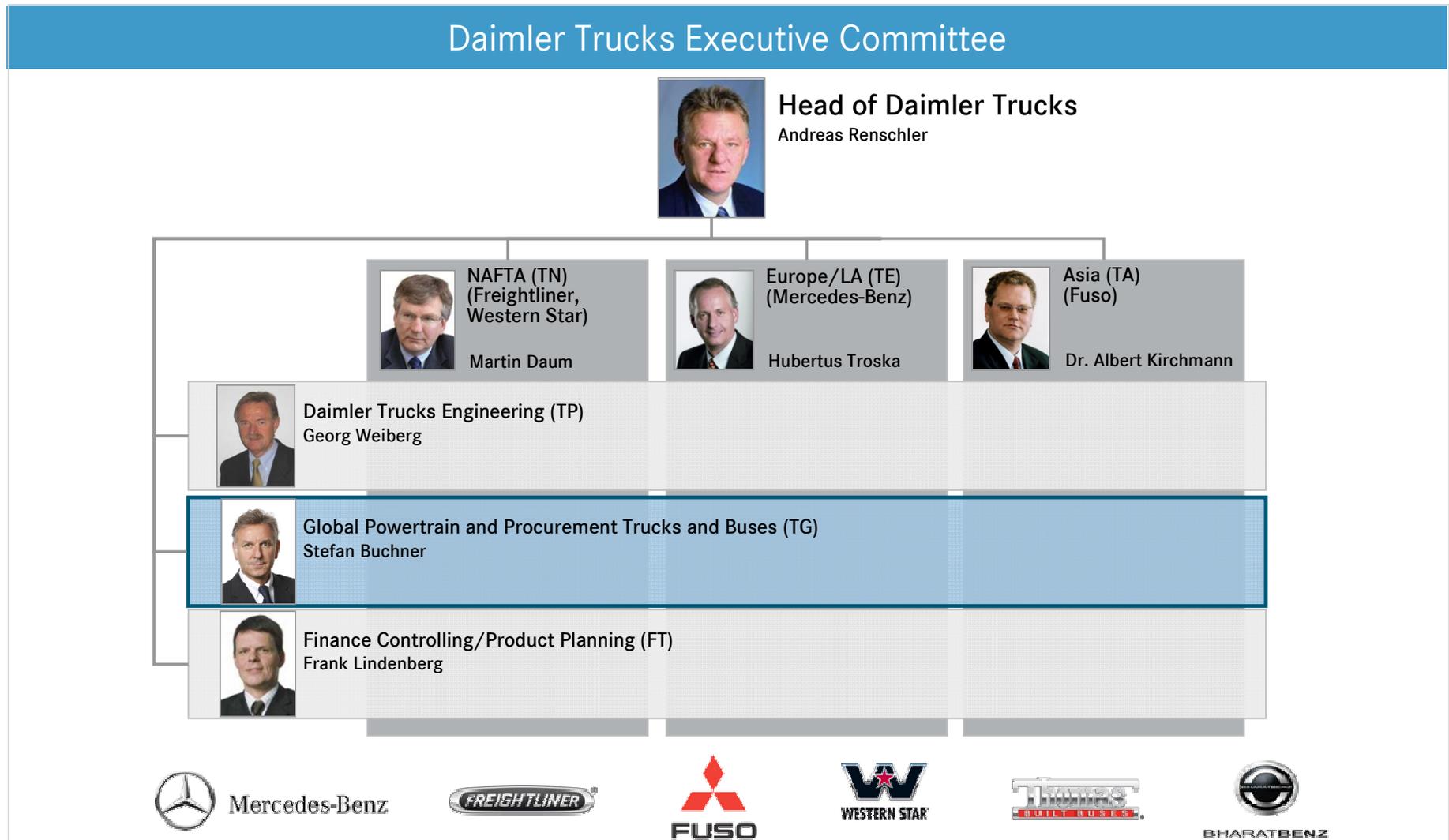
4 Zusammenfassung

Übersicht Daimler Umsätze & Mitarbeiter in 2010



1) Konzernumsatz konsolidiert und bereinigt um Wechselkurseffekte
 2) Konzernmitarbeiterangaben gerundet, inkl. Vertrieb 48.300 und Sonstige 5.300

Daimler Trucks im Überblick



Daimler Trucks & Buses - Globale Produktvielfalt



Europa



Mercedes-Benz der Neue Actros



Busse Mercedes-Benz & Setra



Mercedes-Benz Atego BlueTec Hybrid



Asien



Fuso Super Great



Fuso Canter



Fuso Aero Queen



NAFTA



Freightliner Cascadia



Thomas Built Buses Type A



Western Star 4900 SA



Aggregate



Motoren



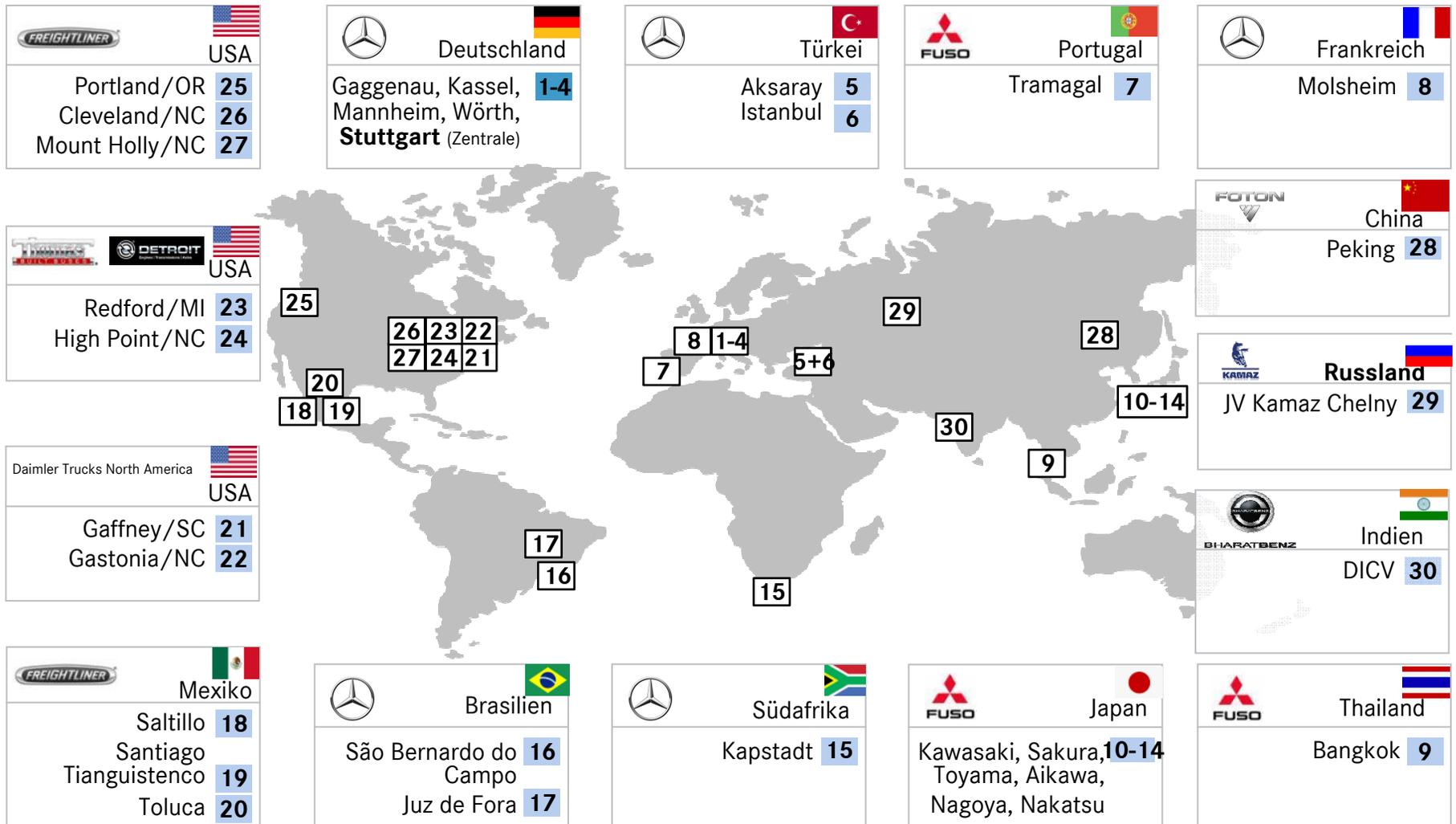
Getriebe



Achsen

Global Footprint Daimler Trucks

30 Produktionsstätten in 16 Ländern



Nicht dargestellt: Vertrieb Argentinien & Australien

Strategic Growth: Nutzung von Wachstumschancen in neuen Märkten

Strategic Growth & New Products



Russland



Strategische Partnerschaft mit **KAMAZ** erweitert

MoU mit **GAZ** über Vertragsfertigung des **Sprinter**

Indien



Daimler India Commercial Vehicles Pvt Ltd. gegründet. Exklusive Marke **Bharat Benz** für DICV Portfolio.

Kooperation Daimler Buses mit lokalem Aufbauhersteller **Sutlej**

China



Joint-Venture Vertrag mit **Foton** unterzeichnet- Finale Behördengenehmigung noch ausstehend

Fujian Daimler Automotive Ltd. produziert Vito, Viano und Sprinter

Inhalt

1 Daimler Trucks im Überblick

2 Herausforderungen im globalen Produktionsverbund

3 Aktuelle Beispiele

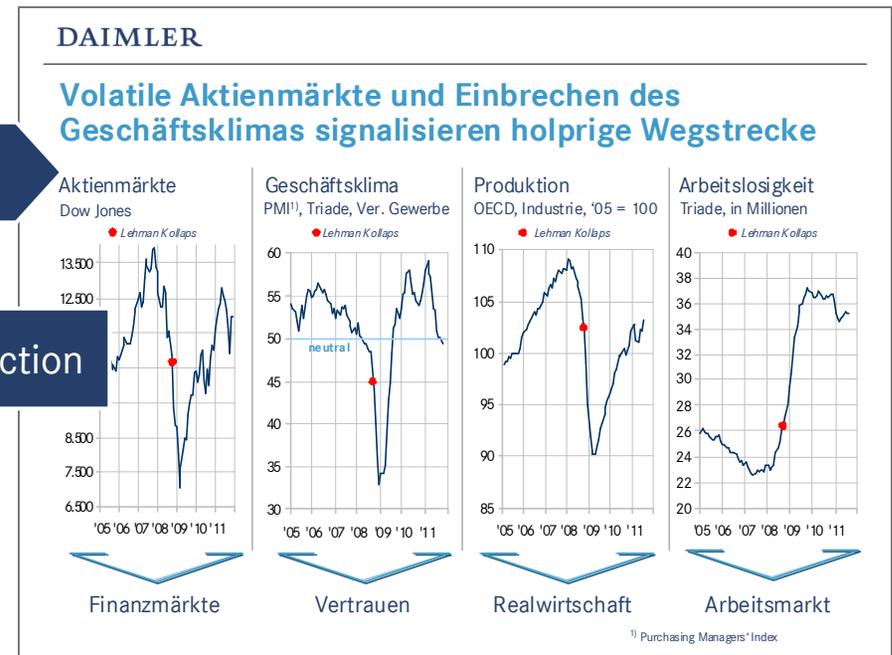
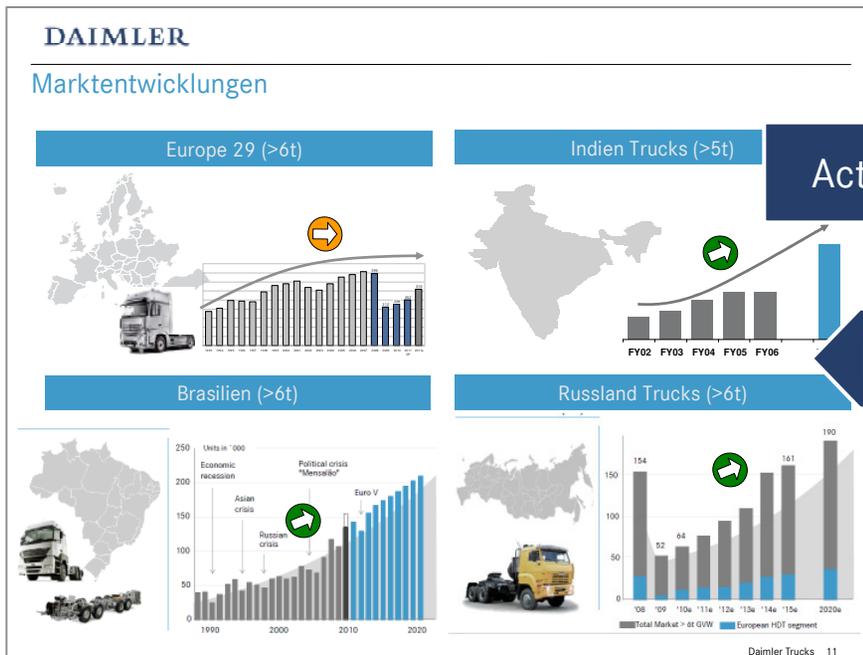
4 Zusammenfassung

Herausforderungen Daimler Trucks

Konjunkturelle Einflussfaktoren

Wachstumsregionen

Konjunkturzyklen



- Wachstum findet zukünftig nicht in den Triadenmärkten statt.

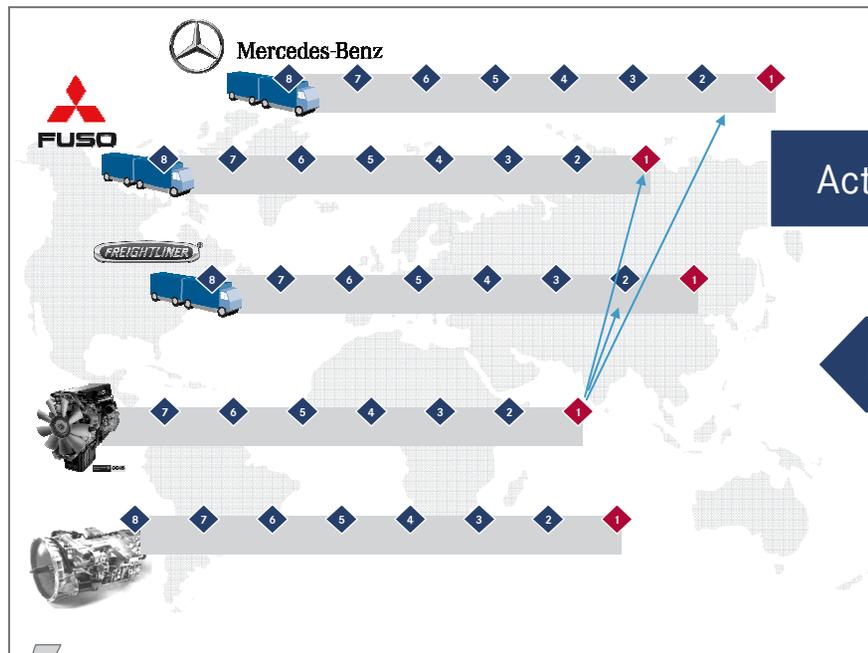
- Regionale & globale Konjunkturzyklen erfordern höhere Flexibilität

⚡ Neue Bedarfe vs. zyklisch unterschiedlich ausgelastete Kapazitäten weltweit

Herausforderungen Daimler Trucks

Produktspezifische Einflussfaktoren

Produktlaufzeiten/ Commonality



Action

Reaction

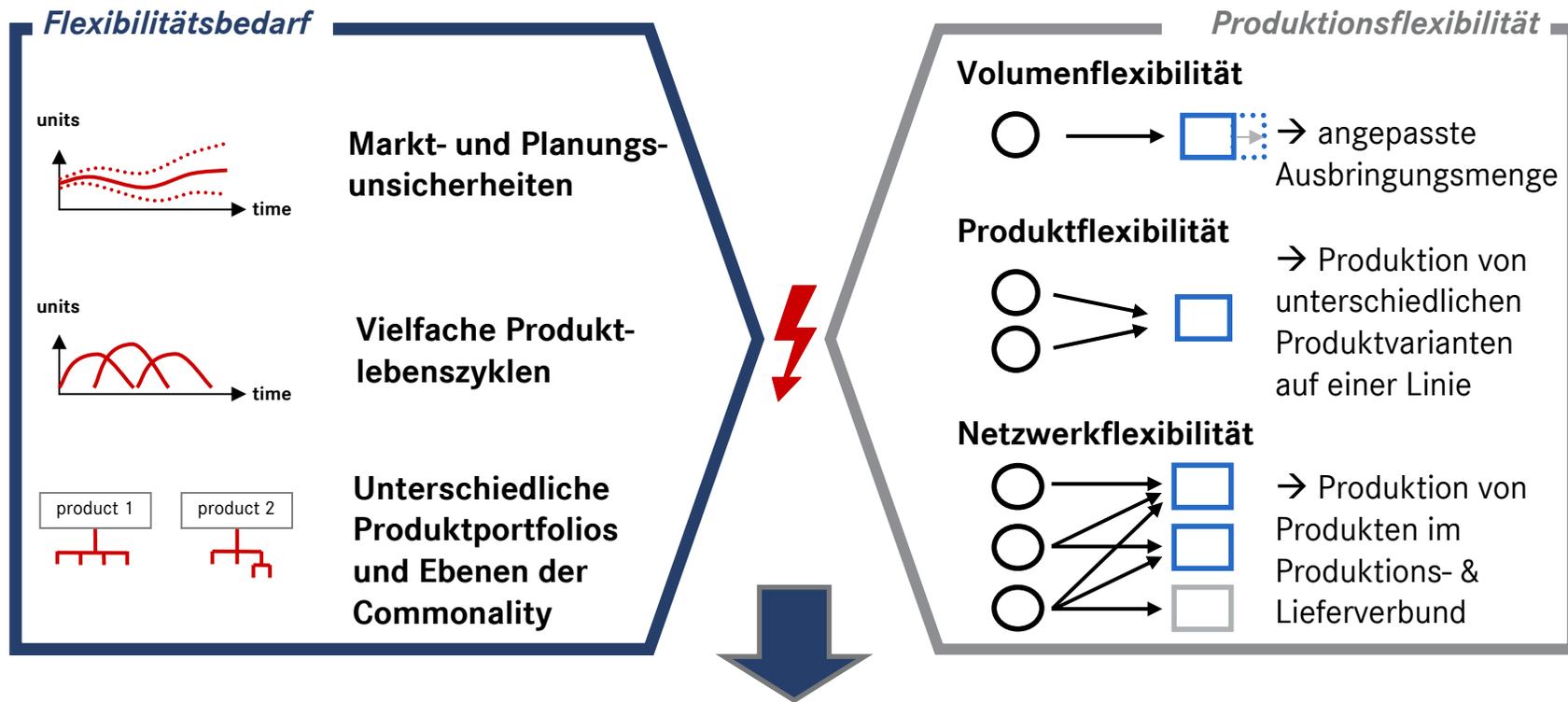
Markt- / Gesetzesanforderungen



Die Produktlebenszyklen haben einen Einfluss auf das Produktionsnetzwerk und dessen Flexibilität und müssen im Einklang zu Markt- & Gesetznormen stehen.

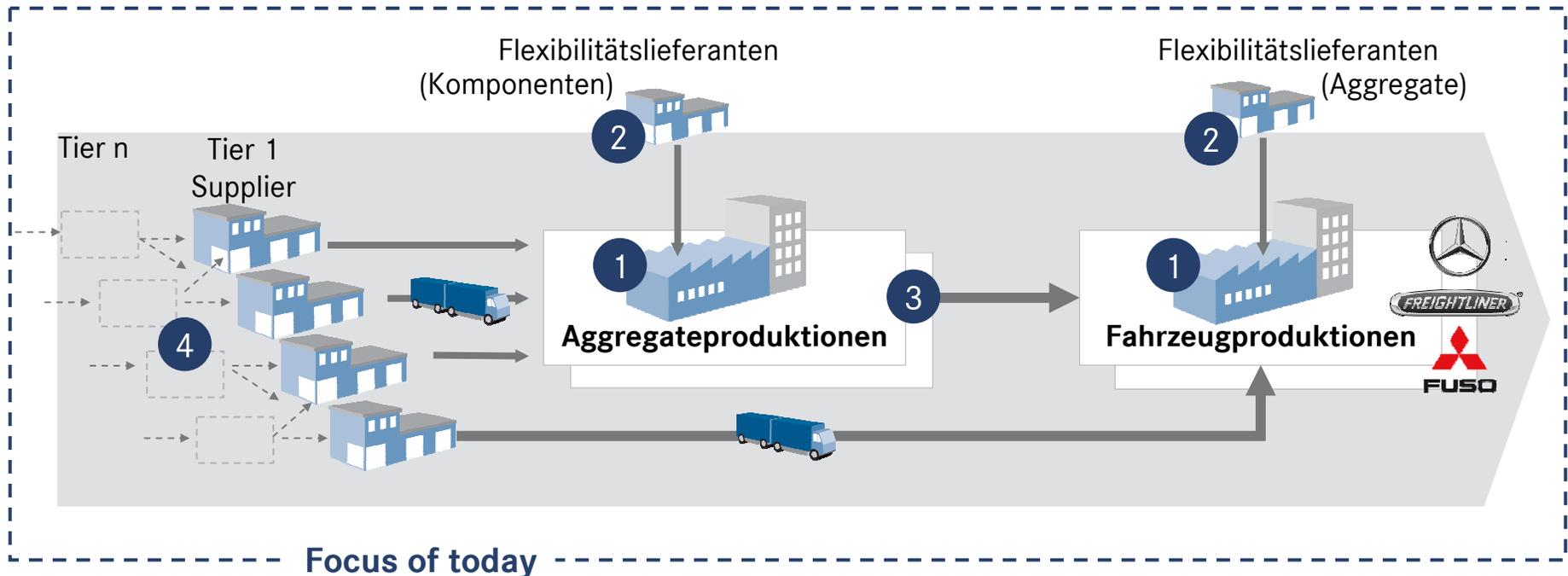
Herausforderungen Daimler Trucks

Flexibilitätsbedarf verlangt eine intelligente Ausgestaltung der Produktionen



Optimale Ausnutzung der Flexibilitätspotentiale basierend auf volatilen Bedarfszyklitäten

Flexibilität im Produktionsverbund bedarf der Betrachtung entlang der gesamten Wertschöpfungskette



1 Werk- & Produktionsflexibilität

3 Netzwerkflexibilität

2 Flexibilitätslieferanten

4 Supply Chain Flexibilität

1 Faktoren der Werks- und Produktionsflexibilität

Produktionsflexibilität

Personalflexibilität

Maschinen- und Anlagenflexibilität

- Kompatibler Maschinenpark
- Flexible Werkzeugkonzepte
- Wartungsstrategie
- Rüststrategien
- Prototypenstrategie
- Schicht- & Kapazitätsausnutzung

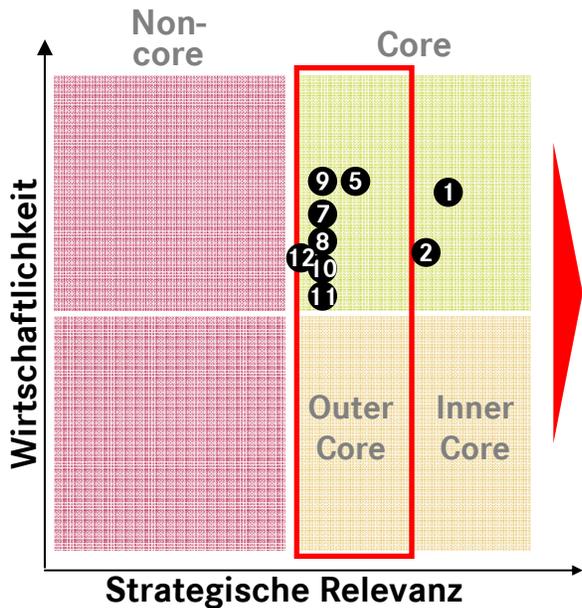


Instrumente der Personalflexibilität zur Kapazitätserhöhung & -Reduzierung

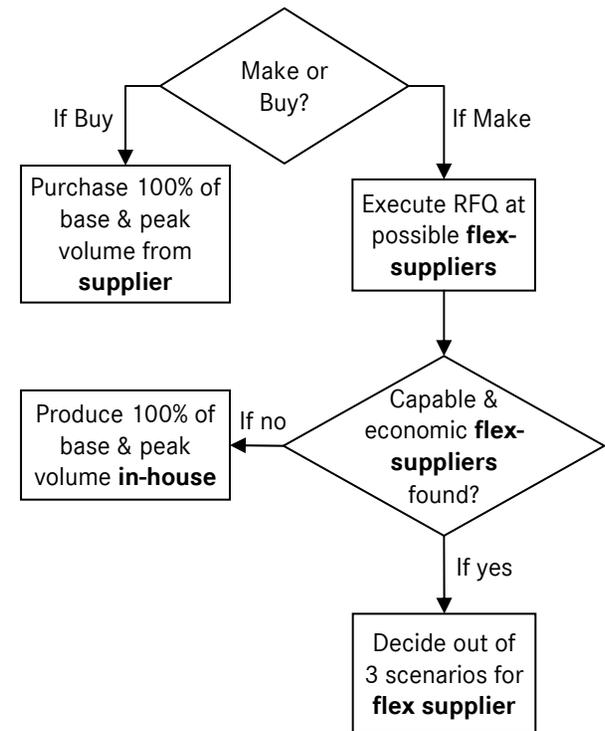
- Schichtmodelle
- Zeitkonten
- Flexible Arbeitskräfte
- Abordnungen
- Kurzarbeit

Nutzung von Instrumenten & Ausbalancierung von Spannungsfeldern

- 1 **Produktionsflexibilität**
- 2 Betrachtung entlang der gesamten Wertschöpfung

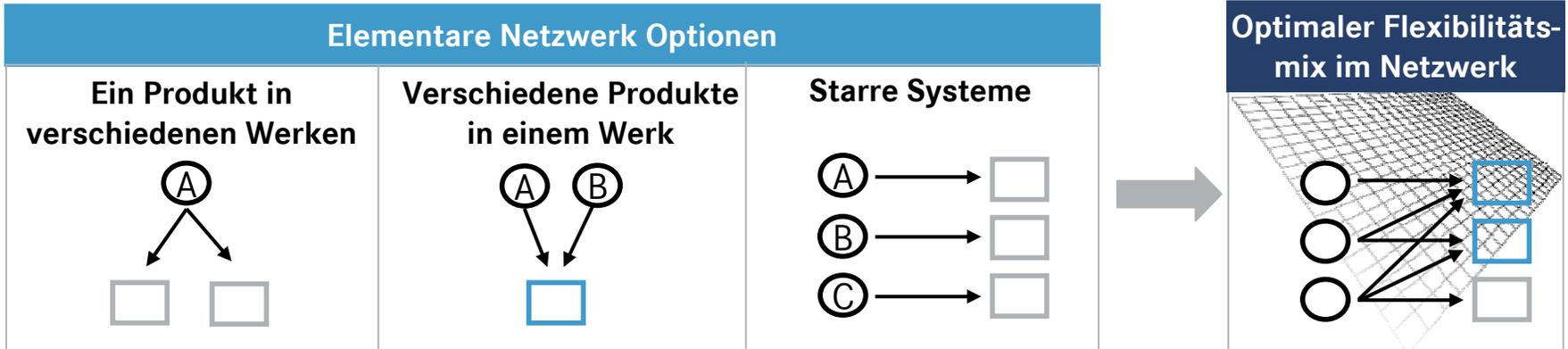


		2011	2012	2013	2014	Funding in ME	Cost volume in ME¹	Direct head-count²
31	Brake cam-shaft	€0.2M				1.4	3	7
	Induktionshärten (REP)		€1.2M					
22	Diff. housing PKW	€0.5M				13.4	17	30
	Mauser-Line (CAP)			€12.9M				
15	Wheel hub		€0.3M			2.8	6	38
	Rundtischmaschine (OTH)		€0.3M					
	Messeinrichtung (OTH)		€0.3M					
	Verkettung (REP)		€1.1M					
23	Coupl. flange		€0.9M		€0.7M	1.6	9	37
	Grinding (REP)		€0.9M					
17	Axle shaft truck		€1.8M			2.1	13	23
	Teeth rollers forming (REP)		€0.3M					
20	Steer. lever		€0.3M		€0.3M	1.5	19	19
	Machining Center (CAP)		€0.3M		€0.3M			
18	Brake shoes & parts				€0.9M	0.0	14	14
	Clamping devices (REP)				€0.9M			
	Nothing planned					0.0	14	14



3 **Netzwerkflexibilität:**

Produktflexibilität führt zu einem profitablen Produktionsnetzwerk



Prämissen der Netzwerkfähigkeit:

Produktion- & Werkzeugflexibilität

+

Einheitliches Produktdesign

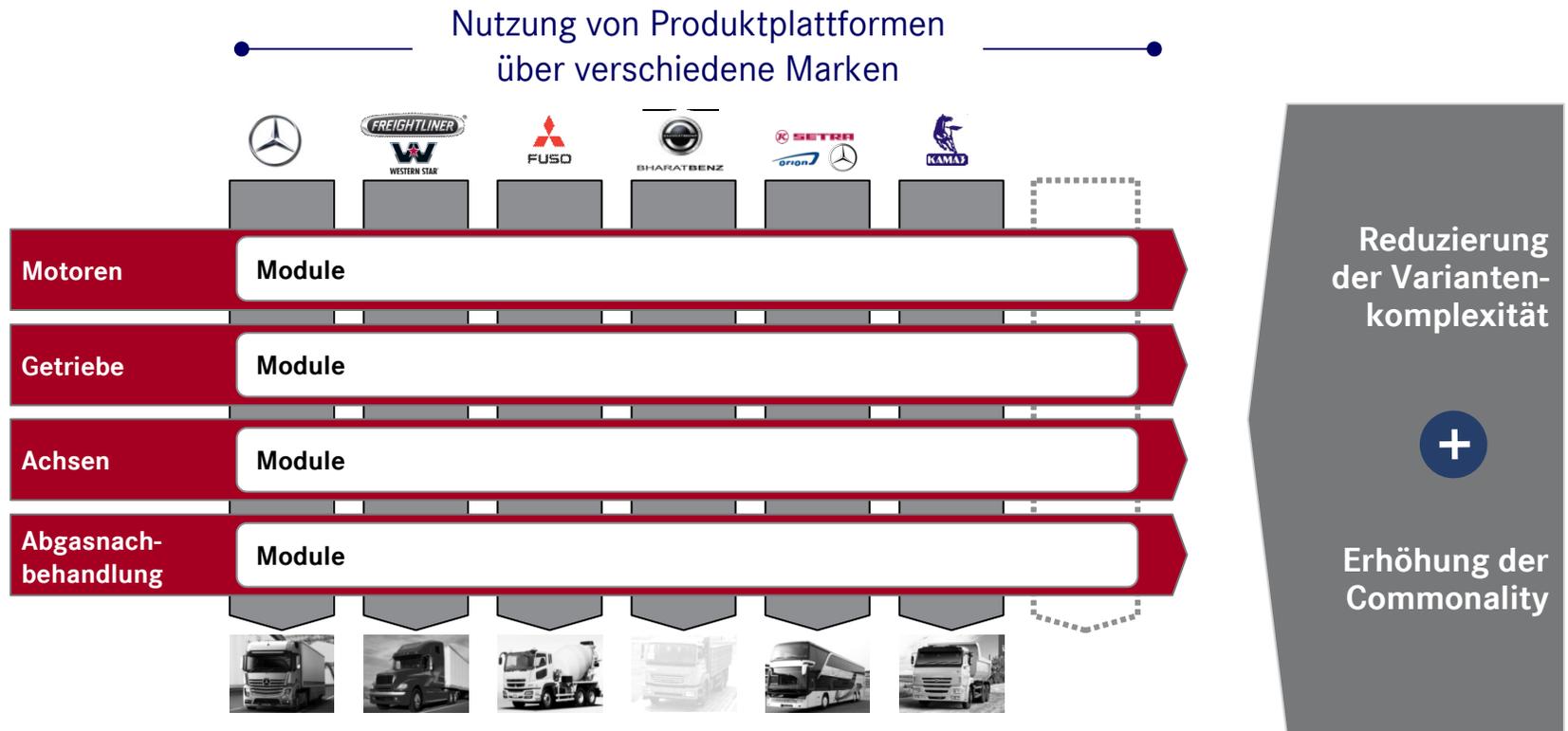
Commonality ist ein Kernelement der Netzwerkflexibilität

Herausforderung der Produktflexibilität

- Zielkonflikt aufgrund Unsicherheiten des Markt- & Produktlebenszyklus
- Flexibilitätsstrategie zur Reduzierung des Zielkonfliktes notwendig zur optimalen Auslastung von Kapazitäten im Netzwerk

3 Commonality Ansatz am Beispiel DT Powertrain

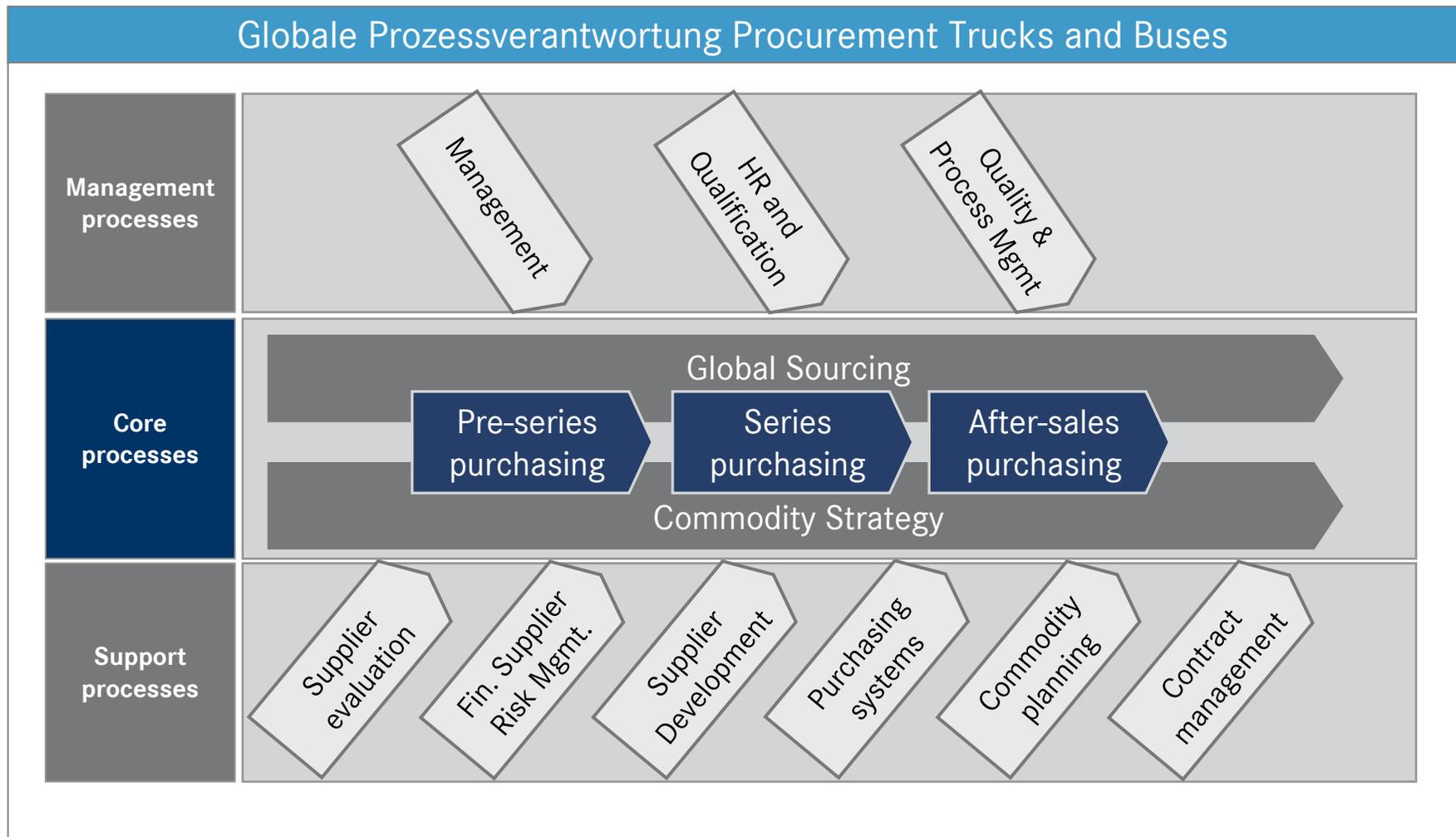
Standardisierung durch einheitliche Produktplattformen & -module



Modulstrategie zur Senkung von Komplexität, Erhöhung der Qualität und Optimierung von Produktkosten

4 Organisatorische Voraussetzungen

Globale & einheitliche Prozesse



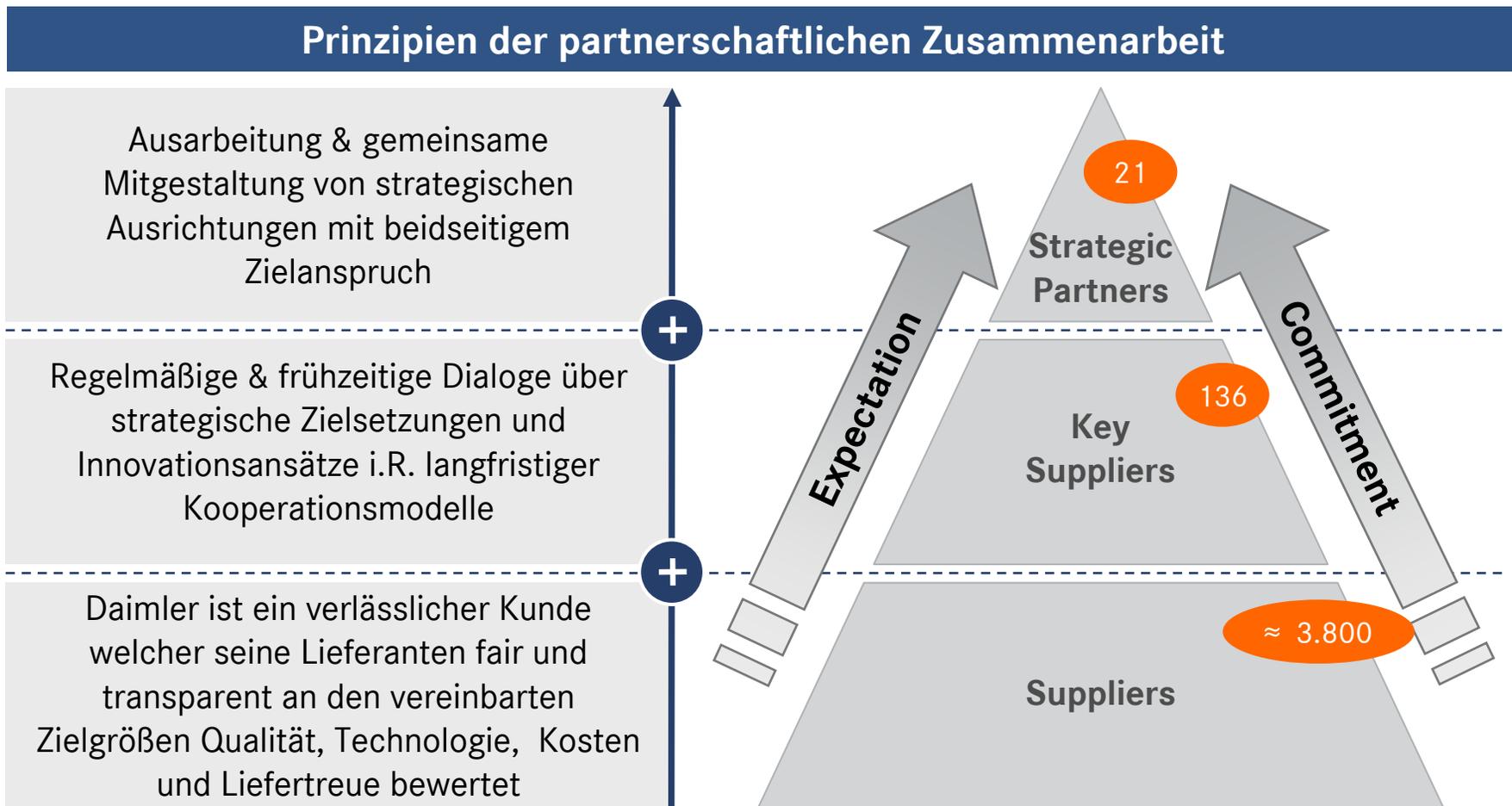
4 Supply Chain Management

Die gleichen Anforderungen gelten auch im Lieferantennetzwerke



Das Daimler Supplier Network basiert auf drei Ebenen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit...

...mit in sich steigenden Erwartungen & Verpflichtungen



Inhalt

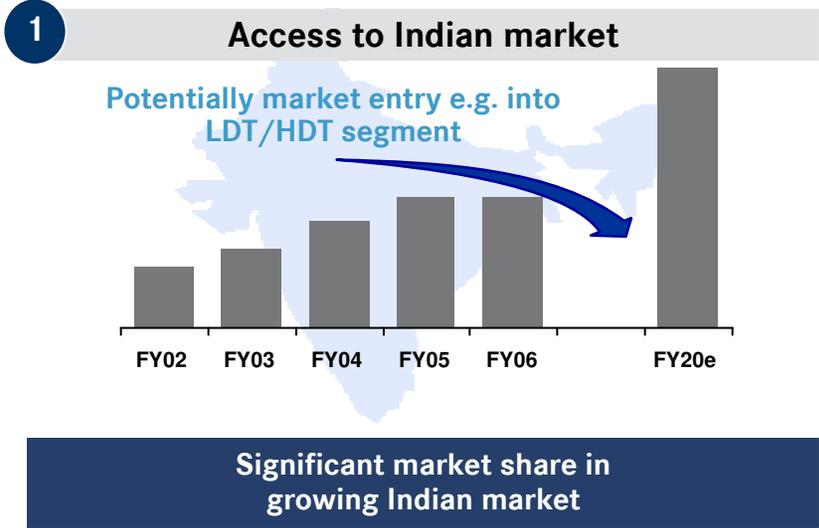
1 Daimler Trucks im Überblick

2 Herausforderungen im globalen Produktionsverbund

3 Aktuelle Beispiele

4 Zusammenfassung

Evaluationsphasen zur Etablierung von lokalen Lieferantenstrukturen & strategischen Partnerschaften



Inhalt

1 Daimler Trucks im Überblick

2 Herausforderungen im globalen Produktionsverbund

3 Aktuelle Beispiele

4 Zusammenfassung

Zusammenfassung – künftige Herausforderungen:

- Die **Volalität** der Märkte wird zunehmen und zukünftiges **Wachstum** findet nicht mehr in den Triadenmärkten statt.
- Markt- & Gesetzesanforderungen und Produktlebenszyklen bestimmen weltweite **Produkt- und Produktionsstrategien**.
- Spitzenabdeckungen & neue Industrialisierungen haben einen Einfluss auf die künftige **Ausgestaltung der Produktionsnetzwerke**.
- Die Notwendigkeit von **flexiblen Produktionsnetzwerken** fordert
 - flexible Produktionsstandorte,
 - flexible Lieferantennetzwerke,
 - Modul- und Commonality Strategien,
- und benötigt **Organisationen**, die in der Lage sind, diese Herausforderungen zu steuern.
- **Strategische Partnerschaften** (OEM + Lieferanten) müssen sich den Herausforderungen stellen und **gemeinsam** den **Global Footprint** gestalten.

DAIMLER

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

